

Unser Ziel: Brücken zu bauen zwischen Landwirten und Verbrauchern – für ein besseres Verständnis, für eine größere Akzeptanz und für mehr Transparenz

Drei ausgewählte Initiativen

- Mit der Bundesinitiative „Ländliche Entwicklung“ fördern wir innovative Konzepte, starke Ideen und ehrenamtliches Engagement – und gestalten so eine gute Entwicklung unserer ländlichen Räume.
- Mit dem neuen Bundeszentrum für Ernährung stärken wir Verbraucher und sorgen für mehr Transparenz und bessere Ernährungsbildung.
- Mit unserer Initiative „Eine Frage der Haltung“ und unserem Tierwohllabel verbessern wir die Lebensbedingungen von Nutztieren.

HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
Referat L3 – Strategische Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Protokoll
11055 Berlin

STAND

April 2017

GESTALTUNG

ressourcenmangel GmbH, Berlin

DRUCK

MKL Druck, Ostbevern

BESTELLINFORMATIONEN

Diese und weitere Publikationen können Sie kostenlos bestellen:

Internet www.bmel.de/publikationen
E-Mail publikationen@bundesregierung.de
Fax 01805-77 80 94 (Festpreis 14 ct/Min., abweichende Preise a. d. Mobilfunknetzen möglich)
Telefon 01805-77 80 90 (Festpreis 14 ct/Min., abweichende Preise a. d. Mobilfunknetzen möglich)
Schriftlich Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09 | 18132 Rostock

BILDNACHWEIS

iStock/vencavolrab, iStock/Garsya, iStock/erierika, iStock/Floortje, iStock/vosmanius, iStock/-massmedia-, iStock/Natikka, iStock/IvanMikhaylov (Titel); iStock/Barcin, iStock/PRIImageFactory, iStock/Floortje (S. 2)

Diese Publikation wird vom BMEL kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Weitere Informationen unter www.bmel.de



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Kurz vorgestellt:
das Bundesministerium
für Ernährung und
Landwirtschaft



bmel.de

Wer wir sind und was uns auszeichnet

Gesundes Essen, sichere und bezahlbare Lebensmittel für alle, aber auch die Erhaltung vitaler, ländlicher Regionen und eine nachhaltige, starke Landwirtschaft: Das sind die Ziele, für die sich mehr als 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) in Berlin und Bonn täglich einsetzen.



Sichere Lebensmittel, starke Landwirtschaft
Bio, regional oder fair gehandelt? Vegetarisch oder vegan? Oder Hauptsache, lecker? Nie zuvor standen Lebensmittel so sehr im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Und das ist richtig so. Denn eine sichere, gesunde und ressourcenschonende Ernährung bildet unsere Lebensgrundlage – heute und morgen.

Das BMEL deckt die gesamte Bandbreite dieses Themas ab: von der Bereitstellung transparenter Verbraucherinformationen über die Förderung einer starken, nachhaltigen Land-, Wald- und Fischereiwirtschaft bis hin zum Einsatz für Tierwohl und Tiergesundheit sowie zur Sicherung der Welternährung.

70 %

Die Nutztierhaltung ist das wirtschaftliche Fundament der deutschen Landwirtschaft. 70 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe halten Vieh und erzielen daraus Einkommen.

Anders denken, gemeinsam diskutieren

In einer Welt des Wandels braucht es offene Gespräche über die Verantwortung jedes Einzelnen und über die Perspektiven ganzer Branchen. Welche Geschäftsmodelle haben Zukunft? Wie lassen sich gesellschaftliche und betriebliche Verantwortung vereinen? Welchen Einfluss haben weltweite Veränderungen auf die Grundlagen unseres Zusammenlebens?

Wer darüber diskutiert, macht sich Gedanken, wechselt Perspektiven und sucht nach Antworten. Aus diesem Grund bringt das BMEL regelmäßig Vertreterinnen und Vertreter aus Land- und Ernährungswirtschaft, Zivilgesellschaft, Kirchen, Wissenschaft,

Forschung und Politik zusammen. Dieser Austausch sorgt manchmal auch für Kontroversen. Doch gegensätzliche Positionen bringen oft innovative Ideen und tragfähige Lösungswege.

Forschung für Mensch, Tier und Natur

Globalisierte Märkte, eine wachsende Weltbevölkerung, sich verändernde Essgewohnheiten und Lebensstile: Angesichts dieser Entwicklungen ist es wichtiger denn je, nicht stillzustehen, sondern Innovationen voranzutreiben – und einen Beitrag zur Lösung gegenwärtiger und künftiger Herausforderungen zu leisten. Deshalb unterhält das BMEL rund ein Dutzend forschungsbezogene Behörden und Forschungseinrichtungen und investiert jährlich einen dreistelligen Millionenbetrag in Forschung und Wissenschaft.

Die vom BMEL geförderten Forschungsvorhaben beschäftigen sich vor allem mit Zukunftsthemen. Dazu gehören beispielsweise der Klimaschutz, nachwachsende Rohstoffe und die Ernährung der Weltbevölkerung.

20 %

Von 1990 bis 2013 sind die Treibhausgasemissionen im Sektor Landwirtschaft/Landnutzung um rund 20 Prozent zurückgegangen.

Mit welchen Mitteln die Klimaschutzziele erreichbar sind, wie Artenvielfalt erhalten werden kann und wie sich der weltweite Hunger nachhaltig bekämpfen lässt: All das sind Themen, denen sich die wissenschaftlichen Einrichtungen widmen, um eine moderne und erfolgreiche Landwirtschafts- und Verbraucherpolitik zu sichern.